

5988/AB XX.GP

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Haupt und Kollegen vom 19. Mai 1999, Nr. 6295/J, betreffend selektive Wachstumssimulation von Siccovet - Produktkomponenten auf *Nocardia asteroides*, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Einleitend ist festzuhalten, dass für die Zulassung von Arzneimitteln die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales und nicht der Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft zuständig ist.

Zu Ihren Fragen im einzelnen:

Zu den Fragen 1 bis 7:

Dem Bundesministerium für Land - und Forstwirtschaft ist bekannt, dass es im Jahre 1993 zu nicht unerheblichen Schäden durch die vorzeitige Ausmerzung von Milchkühen aufgrund Nocardien - Mastitis kam. Eine Umfrage der Veterinärmedizinischen Universität unter den Tierärzten sowie eine Untersuchung der Universität konnte aber keinen eindeutigen kausalen Zusammenhang zwischen dem Einsatz von Siccovet - Produktkomponenten und dem vermehrten Auftreten von Nocardien - Mastitiden belegen. Detaillierte Zahlen liegen dem Bundesministerium für Land - und Forstwirtschaft jedoch nicht vor.

Nach meinen Informationen haben die Landes - Landwirtschaftskammern unter Koordination der Präsidentenkonferenz Gespräche mit der Herstellerfirma und der Versicherung aufgenommen, um eine Entschädigung für die betroffenen Landwirte zu erreichen. Angesichts der schwierigen Beweislage wurde im außergerichtlichen Wege grundsätzlich eine Pauschalabgeltung von 5.000 -- ATS pro Kuh vereinbart. Detaillierte Informationen über die Abwicklung oder Anzahl der Abgeltungen sind dem Bundesministerium für Land - und Forstwirtschaft nicht bekannt.

Zu den Fragen 8 bis 11:

Mangels Zuständigkeit liegen dem Bundesministerium für Land - und Forstwirtschaft weder Unterlagen über abgeschlossene oder anhängige Gerichtsverfahren noch Dokumentationen über diesbezügliche Aktivitäten der Landtage vor.